

## 2.4 Arbeitsgruppen/Kommissionen

Diverse Arbeitsgruppen oder Kommissionen sind langjähriger Bestandteil unserer Arbeit. In der Satzung der agah ist u.a. festgelegt, dass solche Gremien zur Unterstützung der Arbeit des Plenums und des Vorstandes eingerichtet werden können. Grundsätzlich ist vorgesehen, dass über die Einrichtung die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten entscheidet. Allerdings können sie in Einzelfällen auch vom Vorstand einberufen werden.

Mit der Etablierung von Arbeitsgruppen verfolgt die agah den Ansatz, sachkundigen und interessierten Mitgliedern kommunaler Ausländerbeiräte ein Format des gegenseitigen Austausches zu bieten. Darüber hinaus besteht bei solchen Zusammenkünften die Möglichkeit, spezifische Thematiken und Fragestellungen kontinuierlich und gezielt zu erörtern. Nicht selten erwachsen aus der Tätigkeit der Arbeitsgruppen konkrete Vorschläge für die Arbeit der agah auf Landesebene. Kurzum: Arbeitsgruppen und Kommissionen sind eine echte Bereicherung für unser Tun! Ihre Mitglieder zeichnen sich durch ein hohes Maß an Professionalität und Fachexpertise aus.

Die Arbeitsgruppen legen ihre Arbeitsweise und die Sitzungshäufigkeit eigenständig fest. In der Regel lädt der/die AG-Sprecher/in zu den Sitzungen ein und zeichnet für die Tagesordnung verantwortlich. Die zeitliche Dauer ihrer Existenz kann bei den einzelnen Arbeitsgruppen sehr unterschiedlich sein. Sie ist zum einen abhängig vom persönlichen Engagement der Mitstreiterinnen und Mitstreiter und zum anderen vom Erreichen bestimmter, vorab festgelegter Ziele. Zudem hat das agah-Plenum zwischenzeitlich beschlossen, dass die Sitzungen nur dann stattfinden, wenn mindestens acht Personen vorher ihr Kommen anmelden.

Im Zeitraum des vorliegenden Berichtes war insgesamt ein wieder gesteigertes Interesse an den thematisch sehr vielfältigen Arbeitsgruppen sichtbar. Dies betrifft vor allem die AG „Vorsitzende“(seit 2011), die AG "Ausländerbeiratswahl" (im Jahre 2014 und 2015) sowie die AG "Interreligiöser Dialog" (2010 bis 2017). Allerdings waren nicht alle der eingerichteten Arbeitsgruppen auf Dauer arbeitsfähig und stellten mangels ausreichender Teilnehmer/innen nach einigen Sitzungen ihre Arbeit wieder ein, so z.B. die AG "Recht". Feste und seit Jahren kontinuierlich arbeitende Arbeitsgruppen waren weiterhin die AG "Vorsitzende" und die AG "Geschäftsführer/innen".

### 2.4.1 Antragskommission

Aufgabe der Antragskommission ist die Beratung der an das Plenum gerichteten Anträge vor jeder Plenarsitzung der agah sowie die Aussprache von Empfehlungen zur Beschlussfassung. Die Antragskommission besteht aus sieben Personen, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zweieinhalb Jahren gewählt werden. Die Amtsperiode ist der des agah-Vorstandes angeglichen.

Bis zur Neuwahl am 11.06.2011 gehörten der Antragskommission an:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Seyhan Azak, AB Egelsbach
- Atilla Ilkan, AB Hanau
- Peter Mayr, AB Seligenstadt
- Chantal Le Nestour, AB Oberursel
- Nikola Pengacevic, AB Dietzenbach
- Cedet Ugur, AB Steinbach

Am 11.06.2011 wurden als Mitglieder der Antragskommission gewählt:

- Chantal Le Nestour, AB Oberursel
- Dr. Ida Kurth, AB Bad Homburg
- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Kadir Durmaz, AB Darmstadt
- Kari Hiepko-Odermann, AB Bad Soden
- Albert Korotkin, AB Hanau
- Mesut Ciftci, AB Hochheim

Von Februar 2014 bis Dezember 2016 waren Mitglieder der Kommission:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Albert Korotkin, AB Hanau
- Dr. Ida Kurth, AB Bad Homburg
- Hülya Lehr, AB Münster

Am 03.12.2016 erfolgte die Neuwahl der folgenden Mitglieder der Antragskommission:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Albert Korotkin, AB Hanau
- Chantal Le Nestour, AB Oberursel
- Edin Muharemovic, AB Gießen

Samer Aboutara wurde in allen Zeitabschnitten zum Sprecher der Antragskommission gewählt.

Die Mitglieder der Antragskommission kamen im Berichtszeitraum regelmäßig zur Beratung zusammen, so am 18.09.2010, 22.08.2011, 30.11.2011, 14.02.2012, 13.06.2013, 11.11.2013, 19.05.2014, 02.02.2015, 16.05.2017, 11.09.2017, 02.11.2017. Zunehmend erfolgte die Abstimmung auch auf elektronischem Weg.

Der Aufgabe der Antragskommission entsprechend wurden alle Anträge intensiv erörtert und geprüft sowie Empfehlungen erarbeitet. In manchen Fällen empfahl die Antragskommission Anträge in einer überarbeiteten, geänderten Version anzu-

nehmen. Antragsinhalte, mit denen die Mitglieder der Antragskommission im Berichtszeitraum befasst waren und über die beraten wurde, betrafen beispielsweise Deutsch-Förderkurse für Kinder, Fahrerlaubniswerb, Optionspflicht (Staatsangehörigkeitsrecht), Fingerabdrücke für den elektronischen Aufenthaltstitel, Muttersprachlicher Unterricht, Teilnahme an nicht-öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, Kommunalwahlrecht für alle, strengere Kontrolle bei der Vergabe von Waffenscheinen und Waffenbesitzkarten.

## 2.4.2 Haushaltskommission

Die Haushaltskommission setzt sich aus dem Vorstand, der Geschäftsführerin und sieben vom Plenum gewählten Personen zusammen. Die Aufgabe der Haushaltskommission besteht in der Auswertung eingereicherter Änderungsvorschläge zu dem jährlichen Haushaltsentwurf und ggf. in der Überarbeitung des Entwurfs. Sie ist darüber hinaus vom Vorstand zu konsultieren, falls nach Verabschiedung des Haushaltsplanes durch das Plenum von Seiten des Landes Änderungen erbeten werden.

Bis zur Neuwahl am 11.06.2011 waren Mitglieder der Haushaltskommission:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Dr. Ida Kurth, AB Bad Homburg
- Peter Mayr, AB Seligenstadt
- Baris Mehder, AB Lich
- Dursun Parlak, AB Darmstadt
- Bayram Serin, AB Wetzlar
- Annie Steinhaus, AB Babenhausen

Am 11.06.2011 wurden in die Haushaltskommission gewählt:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Tindaro Canciglia, AB Dreieich
- Dr. Rashid Delbasteh, AB Wiesbaden
- Johann Haider, AB Liederbach
- Seref Karakus, AB Obersthäusern
- Albert Korotkin, AB Hanau
- Dursun Parlak, AB Darmstadt

Am 01.02.2014 wurden die folgenden Mitglieder in die Haushaltskommission gewählt:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Tindaro Canciglia, AB Dreieich
- Dr. Rashid Delbasteh, AB Wiesbaden
- Donato Girardi, AB Weiterstadt
- Galina Przewosnik, AB Lohfelden

Am 03.12.2016 erfolgte die Neuwahl der folgenden Mitglieder:

- Sarantis Biscas, AB Neu-Isenburg
- Fatma Nur Kizilok, AB Dreieich
- Eila Misselwitz, AB Neu-Anspach

Im Berichtszeitraum waren keine Sitzungen der Haushaltskommission notwendig.

### **2.4.3 Stellenkommission**

Die Stellenkommission der agah ist verantwortlich für die Erstellung von Stellenausschreibungen sowie die Personalauswahl bei Neueinstellungen für die agah-Geschäftsstelle. Die Kommission besteht aus 15 Personen (sieben Vorstandsmitglieder, die Geschäftsführerin und sieben vom Plenum gewählte Personen). Da keine Neueinstellungen erfolgten, war keine Zusammenkunft notwendig.

Folgende Mitglieder gehörten der Stellenkommission neben Vorstand und Geschäftsführerin bis Juni 2011 an:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Seyhan Azak, AB Egelsbach
- Abdulkemir Demir, AB Fulda
- Donato Girardi, AB Weiterstadt
- Chantal Le Nestour, AB Oberursel
- Nicola Pengacevic, AB Dietzenbach
- Annie Steinhaus, AB Babenhausen

Am 11.06.2011 wurden in die Stellenkommission gewählt:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Tindaro Canciglia, AB Dreieich
- Dr. Rashid Delbasteh, AB Wiesbaden
- Ahmet Delibudak, AB Egelsbach
- Donato Girardi, AB Weiterstadt
- Hans Kortenhoeven, AB Bruchköbel
- Galina Przewosnik, AB Lohfelden

Von 01.02.2014 bis 03.12.2016 waren Mitglieder der Stellenkommission:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Tindaro Canciglia, AB Dreieich
- Dr. Rashid Delbasteh, AB Wiesbaden
- Donato Girardi, AB Weiterstadt
- Galina Przewosnik, AB Lohfelden

Am 03.12.2016 wurden als Mitglieder der Stellenkommission gewählt:

- Tindaro Canciglia, AB Dreieich
- Donato Girardi, AB Weiterstadt

#### **2.4.4 Kassenprüfer/innen**

Jeweils für die Amtsdauer des Vorstandes werden drei Kassenprüfer/innen vom Plenum gewählt, die einmal jährlich die Revision der agah-Kasse durchzuführen haben und das Plenum über das Ergebnis ihrer Prüfung unterrichten.

Gewählte Kassenprüfer/innen waren:

Bis 11.06.2011:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Dr. Ida Kurth, Bad Homburg
- Dursun Parlak, AB Darmstadt

Von 11.06.11 bis 01.02.2014:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Ahmet Delibudak, AB Egelsbach
- Dr. Ida Kurth, AB Bad Homburg

Von 01.02.2014 bis 03.12.2016:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Helga Giardino, AB Dietzenbach
- Dr. Ida Kurth, AB Bad Homburg

Ab 03.12.2016:

- Samer Aboutara, AB Friedrichsdorf
- Kurt Manich, AB Bensheim

Die Kassenprüfungen fanden jährlich statt: Für die Haushaltsjahre

- 2009 am 18.02.2010
- 2010 am 24.02.2011
- 2011 am 31.01.2012
- 2012 am 04.02.2013
- 2013 am 04.02.2014
- 2014 am 02.02.2015
- 2015 am 23.02.2016
- 2016 am 06.02.2017
- 2017 am 13.02.2018

- 2018 am 13.02.2019.

Alle Prüfungen fanden in den Räumen der agah-Geschäftsstelle in Wiesbaden statt und führten zu keinen Beanstandungen.

## 2.4.5 AG „Vorsitzende“

Im Kreis der verschiedenen agah-Arbeitsgruppen war die im Jahre 2011 ins Leben gerufene AG-"Vorsitzende" ein relativ neues Kind. Der damalige Vorsitzende der agah, Corrado Di Benedetto, lud für den 10.12.2011 nach Kassel zur konstituierenden Sitzung ein und skizzierte dort nochmals die wichtigsten Hintergründe zur Einberufung dieser Arbeitsgruppe. Demnach ging die entsprechende Initiative von der KAV-Frankfurt aus, der sich der agah-Vorstand gerne anschloss.

Vordringliches Ziel der AG ist, den Informationsfluss zwischen den Ausländerbeiräten weiter zu verbessern, da zum Beispiel die Vorsitzenden und die Delegierten der Beiräte für das Plenum der agah nicht immer oder zwangsläufig personenidentisch sind. Zudem sei feststellbar, dass nicht in allen Beiräten regelmäßig über die Aktivitäten der agah, der anderen Beiräte oder aber über politische Entwicklungen auf der Landesebene berichtet würde. Nicht zuletzt sei auch der Austausch zwischen den Beiräten optimierungsfähig.

Mit der Etablierung der neuen AG-"Vorsitzende" sollte ein organisatorischer Rahmen für die verbandsinterne Vernetzung und den verbandsinternen Dialog geschaffen werden. Die AG-"Vorsitzende" ermöglicht einerseits den Informationsfluss Land – Kommune zu verbessern, andererseits aber auch den Austausch zwischen den kommunalen Beiräten untereinander zu optimieren. Außerdem dient sie zweifelsohne der besseren Abstimmung und Koordination insbesondere bei landesweiten Initiativen und Projekten, die die agah initiiert.

Mit der Arbeitsgruppe war auch der Wunsch verbunden, die Rückkoppelung zwischen dem agah-Vorstand und den Beiräten besser und kontinuierlich zu gestalten.

Die AG-"Vorsitzende" wurde im Berichtszeitraum diesen Ansprüchen gerecht und verbesserte den gegenseitige Informationsaustausch, die Vernetzung und den fachlichen Austausch untereinander signifikant.

Als höchst erfreulich muss die äußerst gute Resonanz bezeichnet werden: Die Sitzungen der AG-"Vorsitzende" werden regelmäßig von gut 30 Personen besucht. Die Sitzungen fanden im Zeitraum des vorliegenden Jahresberichts immer an einem Samstag und in unterschiedlichen Orten Hessens statt. Seitens der agah-Geschäftsstelle wurden sie ebenso professionell wie die Plenarsitzungen vorbereitet.

Die folgende Übersicht enthält detaillierte Angaben (bezogen auf den Berichtszeitraum) zu den Sitzungsterminen, den Orten der Zusammenkünfte und den behandelten Tagesordnungspunkten (stichpunktartig):

---

10.12.2011	Kassel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben und Ziele der AG</li><li>• Arbeitsstruktur und Arbeitsplanung</li><li>• Wahl der AG-Leiterin/des AG-Leiters</li><li>• Erfahrungsaustausch</li></ul>
04.02.2012	Hanau	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personelle Ausstattung der AB'e</li><li>• Finanzielle Ausstattung und Befugnisse der AB'e</li><li>• Terminplanung</li><li>• Erfahrungsaustausch</li></ul>
05.05.2012	Wetzlar	<ul style="list-style-type: none"><li>• agah-Projekt "Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen"</li><li>• Erfahrungsaustausch</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
22.09.2012	Münster	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung der AB'e</li></ul>
10.11.2012	Bad Nauheim	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung der AB'e</li></ul>
12.01.2013	Gießen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung der AB'e</li></ul>
14.09.2013	Bad Homburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung der AB'e</li><li>• Ausländerbeiräte und Kommunalpolitik</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
30.11..2013	Liederbach	<ul style="list-style-type: none"><li>• Integrationslotsen und Integrationsbeiräte auf Kreisebene</li><li>• Arbeitsstrukturen der agah</li><li>• Gemeinsame Themen der AB'e</li><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li></ul>
15.02.2014	Marburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Integrations- und Antidiskriminierungspolitik in Hessen</li><li>• Koalitionsvereinbarungen der Hessischen Landesregierung</li><li>• Antidiskriminierungsstrategie aus der Sicht der AB'e</li><li>• Handlungsmöglichkeiten der AB'e</li><li>• Integrationslotsen und Integrationsbeiräte auf Kreisebene</li><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
17.05.2014	Frankfurt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Enquetekommission "Migration und Integration" des Hessischen Landtags</li></ul>

		<ul style="list-style-type: none"><li>• agah-Projekt "Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen"</li><li>• Lokale Antidiskriminierungsstrategien</li><li>• Wahlmodus bei Vorstandswahlen der agah</li><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Hessentag 2014</li></ul>
20.09.2014	Baunatal	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lokale Antidiskriminierungsstrategien</li><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• agah-Homepage und Intranet</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
15.11.2014	Bad Homburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Neues aus der Landespolitik</li><li>• Modernisierung der AB'e</li><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Antidiskriminierungsarbeit</li><li>• Flüchtlinge: Unterbringung und Situation in den Kommunen</li><li>• Umfrage: Frauenschwimmen</li><li>• Umfrage: Bestattungsrecht</li><li>• Umfrage: Antrags- und Rederecht</li></ul>
11.06.2016	Gießen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsame landesweite Aktion der AB'e</li><li>• Antidiskriminierungspolitik in Hessen</li><li>• agah-Positionspapier zur Flüchtlingspolitik</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
10.09.2016	Bad Homburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktionsmonat "Demokratie in Hessen erleben"</li><li>• agah-Positionspapier zur Flüchtlingspolitik</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
10.12.2016	Eschborn	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückblick Aktionsmonat "Demokratie in Hessen erleben"</li><li>• Selbstverständnis der hessischen AB'e</li><li>• Fortbildungen 2017</li><li>• Landesweite agah-Aktion 2017</li><li>• Umfragen</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
28.01.2017	Kassel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Landesweite agah-Aktion 2017</li><li>• Umgang der AB'e mit der AfD</li><li>• Umfragen</li></ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
18.03.2017	Gießen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zum Umgang mit der AfD auf lokaler Ebene</li> <li>• Gemeinsame Aktion zur Bundestagswahl 2017</li> <li>• Gemeinsame Sitzung der AG'en "Vorsitzende" und "GeschäftsführerInnen"</li> </ul>
13.05.2017	Gießen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zum Umgang mit der AfD auf lokaler Ebene</li> <li>• Referat "Die AfD im Landkreis Gießen"</li> <li>• Gemeinsame Aktion zur Bundestagswahl 2017</li> <li>• Umfrage zur Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften</li> <li>• Wohnsitzauflage für Geflüchtete</li> </ul>
20.01.2018	Hofheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfrage "Ausstattung der AB'e"</li> <li>• Hessischer Integrationsplan</li> <li>• Strategieentwicklung zur Optimierung der Mitwirkungsmöglichkeiten der AB'e</li> <li>• Gemeinsame Aktionen zur Landtagswahl 2018</li> </ul>
21.04.2018	Kelkheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfrage "Ausstattung der AB'e"</li> <li>• Hessischer Integrationsplan: Themenfeld "Sprache und Bildung"</li> <li>• agah-Veranstaltungsreihe "Rechtspopulismus"</li> <li>• agah-Veranstaltungsreihe zur Landtagswahl</li> <li>• Gemeinsame Klausurtagung</li> <li>• Neue Aktivitäten der AB'e</li> </ul>
03.11.2018	Mühlheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückblick auf die hessische Landtagswahl 2018</li> <li>• Umgang mit der AfD-Fraktion im Hessischen Landtag</li> <li>• Rückblick Tagungsreihe "Rechtspopulismus"</li> <li>• Weiterentwicklung der AB'e</li> <li>• agah-Projekt "AdiNet"</li> <li>• agah-Projekt "Forum der Vielfalt"</li> <li>• Antisemitismus</li> </ul>

Die Übersicht veranschaulicht das breite Themenspektrum und die kontinuierliche Beschäftigung mit bestimmten Inhalten über mehrere Sitzungen hinweg. Zudem ist

der obigen Aufstellung zu entnehmen, dass oftmals tagespolitisch aktuelle Punkte diskutiert und erörtert wurden. Den selbstformulierten Ansprüchen zu Beginn der Arbeitsaufnahme der AG im Jahre 2011 wurden die AG-Mitglieder mehr als gerecht. Die Arbeitsgruppe "Vorsitzende" leistet somit auch einen qualitativ hochwertigen Beitrag zur gesamten Verbandsarbeit.

Auch im kommenden Jahr (2019) wird die Arbeit der AG-"Vorsitzende" fortgesetzt. Der nächste Sitzungstermin ist bereits auf den 09.02.2019 in Dreieich terminiert.

## **2.4.6 AG „Vernetzung“**

Eine gute Kommunikation innerhalb der agah und die Vernetzung der Ausländerbeiräte untereinander sind wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Interessenvertretung auf Landesebene und die Arbeit vor Ort. Vor dem Hintergrund der Ausländerbeiratswahl 2010 und aufgrund der vielen Hinweise, dass es offensichtlich einen Mehrbedarf an Kommunikation und Diskussion auch außerhalb der agah-Plenarsitzungen gibt, versuchte der agah-Vorstand im Berichtszeitraum mit einer Reihe neuer Angebote die Information und Kommunikation innerhalb der agah zu stärken.

Auch von einzelnen Ausländerbeiräten wurde zwischenzeitlich signalisiert, dass ein Wunsch nach mehr Austausch und Erörterung untereinander besteht. Insbesondere die gemeinsame Reflexion über die Situation vergleichbarer Ausländerbeiräte war ein geäußertes Anliegen. Dem trug der agah-Vorstand mit der Gründung einer neuen Arbeitsgruppe namens AG-"Vernetzung" gerne Rechnung.

Die konstituierende Sitzung dieser Arbeitsgruppe hätte am 26.11.2011 in Hanau stattfinden sollen. Beabsichtigt war, sich u.a. über folgende Punkte auszutauschen:

- Diskussion über die Notwendigkeit und Ziele der AG
- Wahl der AG-Leiterin/des AG-Leiters
- Erfahrungsaustausch, Festlegung der Arbeitsweise der AG u.a. Form (Differenzierung), Zeitrahmen, Arbeitsplanung, etc.
- Weitere Sitzungstermine

Allerdings erreichte die agah-Geschäftsstelle kurzfristig vor dem Sitzungstermin eine ganze Reihe von Absagen, so dass man das Treffen nicht abhielt. Zu einer Neuansetzung der Sitzung kam es später nicht. Andere Formate (z.B. AG-"Vorsitzende") ließen es dann sinnvoll erscheinen, auf einen weiteren Versuch zur Etablierung der AG-"Vernetzung" gänzlich zu verzichten.

### 2.4.7 AG „Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte“

Bereits in den letzten Jahresberichten war davon zu lesen, dass sich die Delegierten und der agah-Vorstand zunehmend mit Fragen nach der Fort- und Weiterentwicklung (Modernisierung) von Ausländerbeiräten beschäftigten. Vor dem Hintergrund einer weiter abnehmenden Wahlbeteiligung bei den Ausländerbeiratswahlen in 2010 und 2015 musste quasi zwangsläufig auch über notwendige und sinnhafte Veränderungen am Konstrukt "Ausländerbeirat" nachgedacht werden. Hierzu rief man seitens des Dachverbandes bereits im Jahre 2007 die entsprechende Arbeitsgruppe ins Leben.

Ein wesentliches Ziel der AG war es, Überlegungen bezüglich verschiedener Maßnahmen zur Weiterentwicklung der hessischen Ausländerbeiräte und zur Erhöhung der Wahlbeteiligung bei Ausländerbeiratswahlen anzustellen. Neben Fragen der Befugnisse und Kompetenzen, erörterten die AG-Mitglieder auch immer wieder verschiedene Modelle einer neuen Organisationsstruktur der Ausländerbeiräte. Hierbei wurde der Fokus insbesondere auf die Zusammensetzung der Ausländerbeiräte gelegt. Aufgrund der fundamentalen Bedeutung solcher und ähnlicher Themenaspekte, kam es innerhalb der AG zu einem intensiven Arbeits- und Abstimmungsprozess, der auch immer wieder von Rückkoppelungen mit dem agah-Vorstand und den agah-Delegierten geprägt war. Thematisiert wurden ferner auch entsprechende Entwicklungen oder Veränderungen in anderen Bundesländern und/oder Kommunen. Überlegenswert erschien es den AG-Teilnehmern zu prüfen, inwiefern sich solche Modelle auch auf Hessen übertragen ließen.

Die gesamten innerhalb der AG angestellten Überlegungen mündeten dann in einem Diskussionspapier mit dem Titel "Integration als Kernaufgabe - Die Modernisierung der Ausländerbeiräte in Hessen". Dieses Empfehlungspapier bildete wiederum die Grundlage für weiterführende Erörterungen sowohl in der AG-"Vorsitzende" als auch in der AG-"Hauptamtliche". Wesentliches Ziel des bewusst sehr breit angelegten Diskussions- und Abstimmungsprozesses war die Suche nach möglichst großer Akzeptanz unter den Mitgliedern der kommunalen Ausländerbeiräte für die Reformideen.

Aufgrund der Komplexität des Themas bediente sich die AG-"Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte" einer Unterarbeitsgruppe mit dem Namen "AG-Abordnungsgruppe". Diese traf sich u.a. am 12.01.2013 zu einer Sitzung in Gießen und bereitete dort eine Vorlage vor, die dann wenig später auf einer gemeinsamen Sitzung der Arbeitsgruppen "Vorsitzende" und "Hauptamtliche" am 02.02.2013 in Marburg behandelt und abgestimmt wurde.

Eine finale Beschlussfassung über wesentliche Inhalte (Einzelabstimmung zu separat erfassten Punkten des Empfehlungspapiers "Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte") erfolgte dann abschließend auf dem agah-Plenum am 31.08.2013 in Dietzenbach.

Damit endeten ebenfalls die Arbeit der AG-"Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte" sowie die ihrer Unterarbeitsgruppe (s.o.). Ein für die Zukunft der hessischen

Ausländerbeiräte äußerst relevantes Thema mündete in einem Vorschlagspapier, das in weiten Teilen auf breiten Konsens bei den Delegierten stieß. Konkrete Änderungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) analog zu den verabschiedeten Vorschlägen blieben im gesamten Berichtszeitraum jedoch aus. Auf politischer Ebene warb die agah für ihre Vorstellungen und machte sie bei jeder sich bietender Gelegenheit transparent. Inwieweit reale Umsetzungschancen bestehen, ist jedoch weiterhin unklar und hängt wesentlich vom politischen und gesetzgeberischen Willen der Landespolitik ab.

## **2.4.8 AG „Ausländerbeiratswahl“**

Die AG-"Ausländerbeiratswahl" agierte im Berichtszeitraum jeweils im Vorfeld und im Nachgang zu den Beiratswahlen 2010 und 2015.

Bereits weit vor der 2010er-Ausländerbeiratswahl, die am 7. November 2010 stattfand, begann die verbandsinterne Diskussion über die Gründung einer entsprechenden Arbeitsgruppe. Per Plenumsbeschluss vom 15.11.2008 wurde die Einberufung dieser AG gefordert, die erstmalig zu ihrer konstituierenden Sitzung am 14.02.2009 in Bad Homburg vor der Höhe zusammentraf. Hier wurde zunächst Herr Samer Aboutara zum AG-Leiter bestimmt und dann der Arbeitsauftrag festgelegt. Letzterer bezog sich auf die möglichst frühzeitige Vorbereitung der 2010er-Wahl und umfasste Überlegungen zu den Aspekten Kandidatenmobilisierung, Wählermobilisierung und Informations- und Werbematerialien.

Am 23.02.2010 traf sich die AG in den Räumen der agah-Geschäftsstelle und beschloss u.a., ein so genanntes "agah-Wahlkampfteam" ins Leben zu rufen. Dieses sollte sich primär um die Einreichung von Wahlvorschlägen in solchen Orten kümmern, die oberhalb der Grenze von 1.000 ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern lagen, bei denen es bei der vorangegangenen Ausländerbeiratswahl jedoch zu keiner entsprechenden Listenbildung kam. Dieser Umstand traf auf immerhin 33 Kommunen Hessens zu. Leider engagierten sich nur sehr wenige Personen in dem Wahlkampfteam, so dass seine Aktivitäten alsbald eingestellt wurden.

Nach der Ausländerbeiratswahl am 7. November 2010 traf sich die Arbeitsgruppe im Januar 2011 zu einer abschließenden Auswertungsrunde. Auf der entsprechenden Sitzung, die am 24.01.2011 in Wiesbaden abgehalten wurde, stand neben der Analyse der 2010er-Wahl auch ihre Bewertung im Mittelpunkt des Interesses. Seinerzeit regte man ferner an, die Arbeitsgruppe im Vorfeld der nächsten Ausländerbeiratswahl (im Jahre 2015) wieder zu aktivieren.

Letzteres geschah mit Schreiben vom 04.10.2013, das sich an alle Mitglieder und Geschäftsstellen der kommunalen Ausländerbeiräte im Lande Hessen richtete. Mit ihm wurde das Interesse an einer Mitarbeit in der AG eruiert, die der umfassenden Vorbereitung des Wahlgangs im November 2015 dienen sollte. Aufgrund einer äußerst positiven Resonanz auf diese Abfrage, traf sich die AG zu ihrer konstituierenden Sitzung am 15.03.2014 in der agah-Geschäftsstelle. Folgende Punkte standen seinerzeit auf der Tagesordnung:

- Wahl eines/einer AG-Leiters/Leiterin
- Arbeitsauftrag und Zeitachse
- Aktueller Sachstand zur Wahlvorbereitung
- Weitere Sitzungstermine
- Durchführung von Schulungsseminaren
- Anbringen von Spannttransparenten zur AB-Wahl

Zum Leiter der Arbeitsgruppe wurde Herr Julius Gomes bestimmt. An der Sitzung nahmen insgesamt zehn Personen teil, ebenso viele ließen sich leider kurzfristig entschuldigen.

Am 12.07.2014 traf sich die Arbeitsgruppe zu ihrer zweiten Sitzung in Mörfelden-Walldorf. Dort wurde die Ausländerbeiratswahl 2015 weiter gewissenhaft vorbereitet. Im Zentrum stand jedoch auch die NRW-Integrationsratswahl des Jahres 2013. Hier interessierte die Teilnehmenden die Frage, welche Rückschlüsse eventuell zur hessischen Ausländerbeiratswahl und ihre Vorbereitung zu ziehen wären. Im Detail gestaltete sich die Tagesordnung der Sitzung wie folgt:

- Aktueller Sachstand zu den Wahlvorbereitungen
- Rückblick auf die Integrationsratswahlen in NRW
- Wahlspot und Wahlmaterialien der Wahl in NRW
- Wahl der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz
- Stand der Kampagne in Rheinland-Pfalz
- Materialienangebot zur Wahl in Rheinland-Pfalz
- Prioritätensetzung Wahlmaterial Hessen
- HGO-relevante Zeitachse bei angenommenen Wahltermin 29.11.2015

An dieser Zusammenkunft nahmen insgesamt 15 interessierte Personen aus den Ausländerbeiräten und ihrem Umfeld teil. Abschließend wurde beschlossen, für den 22.11.2014 zu einem weiteren Treffen zu laden. Dieses sollte ursprünglich in Bad Homburg vor der Höhe stattfinden, musste jedoch aufgrund von lediglich vier Anmeldungen abgesagt werden.

Am 24.01.2015 war Neu-Isenburg Austragungsort der vorerst letzten Sitzung dieser Arbeitsgruppe. Das Treffen fand mit Beteiligung der Vertreterinnen und Vertreter der AG-"Vorsitzende" und der AG-"Hauptamtliche" statt und stellte somit eine Gemeinschaftssitzung von insgesamt drei unterschiedlichen Arbeitsgruppen dar. Entsprechend groß war die Zahl der Anwesenden: Mehr als 40 Interessierte fanden den Weg nach Neu-Isenburg. Dort erwartete sie eine umfangreiche Tagesordnung, die u.a. folgende Punkte enthielt:

- Ziele und Herausforderungen
- Unterschiedliche Wähler/innen-Gruppen
- Kommunen mit inaktiven Beiräten
- Kommunen ohne Beiräte
- Politischen Rahmenbedingungen
- Finanzierung der Wahl
- Informationen zur Listenbildung

- Briefwahlkampagne
- Unterstützer/innen
- Wahlmaterial: Design, Farben, Logo, Claim
- Kandidaten/innen-Findung
- Internet & Intranet
- Schulungen
- Wähler/innen-Mobilisierung

Dies war im Berichtszeitraum zugleich die letzte Sitzung der AG-"Ausländerbeiratswahl". Im November 2015 kam es dann zur landesweiten Abstimmung über die zukünftige Zusammensetzung der kommunalen Ausländerbeiräte. Die nicht befriedigenden Ergebnisse dieser Wahl wurden dann auf einer Sitzung am 30.01.2016 in Bad Nauheim erörtert. Zu ihr erschienen auch Mitglieder der AG-"Ausländerbeiratswahl".

## 2.4.9 AG „Hauptamtliche“

Die Arbeitsgruppe der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Ausländerbeiräte tagte im Berichtszeitraum kontinuierlich und zeichnete sich erneut (auch im Vergleich mit den anderen agah-AG'en) durch regen und gleichbleibend hohen Zulauf aus. Keine der vielen Sitzungen in den Jahren 2010 bis 2018 musste aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Positiv war zudem die personelle Konstanz: Aufgrund geringer Fluktuation unter den hautamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trafen sich in der Regel immer die gleichen Personen, was wiederum nützliche Effekte für den gesamten Arbeitsprozess der AG hatte. Im Vordergrund der Sitzungen standen die Erörterung relevanter Themen (zumeist tagespolitischer Natur und den Verband betreffend) sowie der Austausch über örtliche Neuigkeiten und Erfahrungen.

Die folgende Übersicht enthält detaillierte Angaben (bezogen auf den Berichtszeitraum) zu den Sitzungsterminen, den Orten der Zusammenkünfte und den behandelten Tagesordnungspunkten (stichpunktartig):

16.02.2010	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahl 2010</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
13.04.2010	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahl 2010</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
22.06.2010	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahl 2010</li><li>• Modellregionen "Integration"</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
21.09.2010	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahl 2010</li><li>• Modellregionen "Integration"</li></ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
22.03.2011	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückschau auf die Ausländerbeiratswahl 2010</li> <li>• Weiterentwicklung der AB'e</li> <li>• Modellregionen "Integration"</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
08.11.2011	Bad Hom- burg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der AB'e</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
14.03.2012	Gießen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der AB'e</li> </ul>
27.08.2012	Kassel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der AB'e</li> <li>• Gesellschaftliche Akteure in der Integra- tionspolitik</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
23.01.2013	Fulda	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der AB'e</li> <li>• Modellregionen "Integration"</li> <li>• agah-Projekt "Netzwerk gegen Diskrimi- nierung Hessen"</li> <li>• agah-Projekt "Mach mit im Sport"</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
12.11.2013	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues aus der Landespolitik</li> <li>• Wahl des agah-Vorstands</li> <li>• agah-Projekt "Netzwerk gegen Diskrimi- nierung Hessen"</li> <li>• agah-Projekt "Mach mit im Sport"</li> <li>• Bildungsarbeit</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
17.02.2014	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antidiskriminierungspolitik in Hessen</li> <li>• Landesprogramm "WIR"</li> <li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
19.05.2014	Wetzlar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüchtlinge in Hessen</li> <li>• Landesprogramm "WIR"</li> <li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>
14.10.2014	Darmstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte und HGO-Novellierung</li> <li>• Landesantidiskriminierungsstelle und Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
24.11.2014	Frankfurt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
24.01.2015	Neu-Isenburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li></ul>
30.04.2015	Kassel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Landesantidiskriminierungsstelle</li><li>• Opferberatungsstelle Hessen</li><li>• Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen</li><li>• Hessentag 2015</li><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
06.10.2015	Oberursel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Flüchtlinge und Integration in Hessen</li><li>• Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
08.03.2016	Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückblick und Auswertung Ausländerbeiratswahlen 2015</li><li>• Situation der AB'e nach der Wahl</li><li>• Flüchtlingspolitik in Hessen</li><li>• Bildungsarbeit</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
21.02.2017	Wetzlar	<ul style="list-style-type: none"><li>• Politische Aktivitäten der AB'e</li><li>• Aktionsmonat "Demokratie"</li><li>• Kommunale Integrationspolitik</li><li>• Antidiskriminierungspolitik in Hessen</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>
26.04.2017	Gießen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben und Befugnisse der AB'e</li><li>• Aktuelle Tagespolitik und Auswirkungen auf die AB'e</li><li>• Aufgaben der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen</li><li>• Aktion der AB'e zur Bundestagswahl</li></ul>
07.10.2017	Gießen	<ul style="list-style-type: none"><li>• "Standortbestimmung": Hauptamtliche Mitarbeiter/innen und ehrenamtliche MandatsträgerInnen</li><li>• Gemeinsame Aktion zur Landtagswahl 2018</li></ul>



- |            |           |   |
|------------|-----------|---|
|            |           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>  |
| 22.11.2017 | Kassel    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Standortbestimmung": Haupt- und Ehrenamt</li> <li>• Gemeinsame Sitzung mit der AG-Vorsitzende</li> <li>• Veranstaltungsreihe "Rechtspopulismus"</li> <li>• Veranstaltungsreihe "Landtagswahl 2018"</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>   |
| 24.04.2018 | Oberursel | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfrage "Ausstattung der AB'e"</li> <li>• Hessischer Integrationsplan</li> <li>• Veranstaltungsreihe "Rechtspopulismus"</li> <li>• Veranstaltungsreihe "Landtagswahl 2018"</li> <li>• Klausurtagung 11./12.08.2018</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul>  |
| 13.11.2018 | Gießen    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückschau auf die Landtagswahl 2018</li> <li>• Umgang mit der AfD</li> <li>• Rückblick auf die Veranstaltungsreihe "Rechtspopulismus"</li> <li>• Weiterentwicklung der AB'e</li> <li>• Neues agah-Projekt "AdiNet"</li> <li>• Neues agah-Projekt "Forum der Vielfalt"</li> <li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li> </ul> |

Kurz nach den Ausländerbeiratswahlen 2010 und 2015 standen zunächst der Austausch über die Erfahrungen im Vorfeld der Wahl und eine Bewertung der Ergebnisse im Mittelpunkt der Zusammentreffen.

Ständige Programmpunkte der Sitzungen waren mit Blick auf die vorgenannte Übersicht einerseits der Austausch über kommunalen Entwicklungen vor Ort, andererseits die Information und Diskussion über integrationspolitische Themen auf Landesebene und die Arbeit der agah.

Es ist gerade dieser regelmäßige Informations- und Meinungs-austausch, der über die Treffen hinaus positive und nachhaltige Wirkungen im täglichen Miteinander, für die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der agah besonders gezeigt hat.

Darüber hinaus wurden regelmäßig aktuelle integrationspolitische Themen wie das "Landesprogramm WIR" oder der Hessische Integrationsplan behandelt. Ebenfalls spielte -insbesondere ab 2015- das Thema "Flüchtlinge" und ihre Integration eine wichtige Rolle. Gegen Ende des Berichtszeitraums waren dann wiederum agah-in-

terne Aktivitäten Gegenstand von Erörterung und Diskussion. Hier seien beispielsweise die agah-Veranstaltungsreihe "Rechtspopulismus" oder die bei der agah angesiedelten neuen Projekte (AdiNet, Forum der Vielfalt, etc.) genannt. Auch die Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte fand sich im breit gefächerten Themenkatalog dieser sehr aktiven Arbeitsgruppe.

Die Ergebnisse der Beratungen flossen regelmäßig in die politische Arbeit der agah, wie sie in Kapitel 3 beschrieben ist, mit ein. Die regelmäßigen Treffen der hauptamtlichen Geschäftsführer/innen haben erneut einen wichtigen Teil dazu beigetragen, dass der Kontakt der Beiräte untereinander und mit der agah gestärkt und gefestigt werden konnte.

#### **2.4.10 AG „Vorsitzende und Hauptamtliche“**

Um den Austausch relevanter Akteurinnen und Akteure in den Ausländerbeiräten zu stärken trafen sich im Berichtszeitraum in längeren Abständen zwei ansonsten autonom agierende Arbeitsgruppen. Insbesondere bei Themen, die parallel in beiden Arbeitsgruppen erörtert wurden oder bei Inhalten, die sich auf das Zusammenwirken von Ausländerbeirat und Verwaltung bezogen, schien es geboten, ein Format für den gemeinsamen Austausch zu schaffen. Die Sitzungen wurden im Berichtszeitraum entsprechend den Bedürfnissen und eher sporadisch terminiert.

Insgesamt lassen sich drei Zusammenkünfte festhalten, wobei eine gemeinsame Sitzung (am 24.01.2015) zusätzlich für Interessierte aus der damaligen AG-"Wahl" geöffnet wurde.

Die vorerst letzte Sitzung der AG-"Vorsitzende und Hauptamtliche" fand am 07.10.2017 in Gießen statt.

Die folgende Übersicht enthält detaillierte Angaben (bezogen auf den Berichtszeitraum) zu den Sitzungsterminen, den Orten der Zusammenkünfte und den behandelten Tagesordnungspunkten (stichpunktartig):

02.02.2013	Marburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung der AB'e</li></ul>
24.01.2015	Neu-Isenburg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kampagne zur Ausländerbeiratswahl 2015</li></ul>
07.10.2017	Gießen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Standortbestimmung: "Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von AB'e und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen"</li><li>• Gemeinsame Aktionen zur Landtagswahl 2018</li><li>• Berichte aus der agah und den AB'e</li></ul>

Die Sitzungen fanden -mit Rücksicht auf die ehrenamtlichen Vorsitzenden- immer an Samstagen statt. Thematisch standen gewichtige Inhalte auf der Tagesordnung, die von hoher Bedeutung für die gesamte agah-Verbandsarbeit waren. So waren beispielsweise die Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung und Modernisierung der Ausländerbeiräte eben auch für die Gruppe der Hauptamtlichen relevant. Dies traf auch auf alle Aspekte der landesweiten Ausländerbeiratswahlen in den Jahren 2010 und 2015 zu. Spannend verlief ebenfalls die gemeinsame Selbstreflexion auf der vorerst letzten Sitzung am 07.10.2017 in Gießen. Dort gab es die Möglichkeit einer offenen Aussprache zu Erwartungen und Grenzen in der Ausländerbeiratsarbeit.

Ob diese gemeinsame Arbeitsgruppe ihre Aktivitäten ab 2019 fortsetzt, bleibt abzuwarten. An dieser Stelle sei daher auf den nächsten agah-Jahresbericht verwiesen.

#### **2.4.11 AG „MIR“**

Die Einrichtung der AG „MIR“ geht auf die Initiative eines Ausländerbeiratsmitglieds aus Hanau zurück, der über spezielle Problemlagen der aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion stammenden Menschen berichtet. Diesem Wunsch und dem hohen Interesse der wachsenden Zahl der russischsprachigen Mitglieder in den Ausländerbeiräten entsprechend wurde 2011 die Arbeitsgruppe MIR (*russisch*: „Frieden“ und „Welt“) eingerichtet. Sitzungen fanden an den folgenden Terminen statt:

- 29.05.2011 in Wiesbaden
- 15.10.2011 in Marburg
- 21.11.2011 in Wiesbaden
- 25.02.2012 in Frankfurt
- 26.05.2012 in Gießen
- 25.08.2012 in Kassel mit Schweigeminute für die Opfer der NSU und Besichtigung des zukünftigen Mahnplatzes
- 03.11.2012 in Königstein
- 09.06.2013 in Hattersheim
- 05.04.2014 in Gießen
- 18.04.2015 in Wetzlar
- 20.02.2016 in Gießen
- 12.11.2016 in Oberursel

Themenwünsche für die Sitzungen der Arbeitsgruppe MIR betrafen mehrfach die Akzeptanz der doppelten Staatsangehörigkeit bei jüdischen Zuwanderern/innen und die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.

Die sogenannte Optionspflicht für in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern wurde in einem Gespräch, das die AG-Mitglieder mit Gerhard Merz, MdL, SPD in der Sitzung am 05.04.2015 führten, erörtert. Albert Korotkin (AG-Leiter) führt in das Thema ein. Gerhard Merz, MdL, SPD erläuterte den Inhalt, der sich bezüglich

einer geänderten Optionsregelung abzeichnete. Bei der Frage, ob bei jüdischen Zuwanderer/innen die doppelte Staatsangehörigkeit hingenommen werden kann, waren keine Änderungen vorgesehen.

In der Sitzung am 18.04.2015 standen ein Erfahrungsaustausch zum jüdisch-muslimischen Dialog im Mittelpunkt sowie die Frage der doppelten Staatsangehörigkeit bei jüdischen Zuwanderer/innen. Bei jüdischen Zuwanderer/innen sei die Hinnahme der doppelten Staatsangehörigkeit generell nicht möglich. Auf ein Schreiben der agah an das Bundesinnenministerium, das auf einen Antrag des Ausländerbeirats Eschwege an das agah-Plenum im November 2014 zurück ging (vgl. Kap Staatsangehörigkeitsrecht), lag inzwischen eine Rückantwort vor. In dieser Rückantwort wurde ausgeführt, dass auch ohne eine generelle Ausnahmeregelung auf solche Fallgestaltungen angemessen reagiert werden könne. Die für den Einbürgerungsvollzug zuständigen Länder seien gebeten worden, die entsprechenden Ausnahmeregelungen bei jüdischen Zuwanderer/innen großzügig zu handhaben. In einem Beispielsfall aus Hessen sei die Einbürgerung eines jüdischen Zuwanderers unter Hinnahme der doppelten Staatsangehörigkeit jedoch abgelehnt worden.

In den Sitzungen am 20.02.2016 und am 12.11.2016 beschäftigte die Mitglieder der Arbeitsgruppe MIR der agah die aktuelle Situation Geflüchteter in Hessen insgesamt, besonders aber die Situation der Flüchtlinge, die in gering qualifizierten Jobs arbeiten sowie die Anerkennung im Ausland, insbesondere den Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion, erworbener Berufsabschlüsse. Die Überlegung, einen Austausch mit der agah-AG „Interreligiöser Dialog und Islam“ und die Durchführung einer gemeinsamen Sitzung herbeizuführen, wurde gewünscht. Ein gemeinsamer Termin mit der Arbeitsgruppe „Interreligiöser Dialog und Islam“ fand im Berichtszeitraum nicht statt.

Die Teilnahme an den Sitzungen war immer außerordentlich hoch und lag im Schnitt bei 30 bis 40 Personen. Dennoch konnten aus organisatorischen Gründen seit 2017 keine Sitzungen mehr stattfinden.

#### **2.4.12 AG „Recht“**

Die AG „Recht“ kam im Berichtszeitraum nur am 26.01.2010 zusammen. Thema der Sitzung am 26.01.2010 waren die aktuellen Entwicklungen des Staatsangehörigkeitsrechts. Zu einem Vortrag zu diesem Thema konnten die Mitglieder der AG „Recht“ Herrn Martin Jungnickel (damaliger Leiter des Dezernates Einbürgerung im Regierungspräsidium Darmstadt) begrüßen. Herr Jungnickel stand im Anschluss für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

In einer für den 24.03.2010 geplanten Sitzung war beabsichtigt, die aktuellen Entwicklungen im Aufenthaltsgesetz zu erörtern. Der Sitzungstermin kam jedoch nicht zustande und auch in der Folgezeit war festzustellen, dass es an Interesse an der Einberufung der AG „Recht“ mangelte. Bevor erneut zu Sitzungen eingeladen wurde, sollten Interesse und Bereitschaft an einer regelmäßigen Teilnahme mittels

einer breit angelegten Umfrage bei den Ausländerbeiräten geprüft und die Wünsche und Erwartungen der etwaigen Teilnehmer/innen ermittelt werden. Leider konnten Rückantworten auf diese Umfrage nicht in ausreichendem Maße verzeichnet werden, so dass dann in der Folgezeit von der Einberufung der AG Recht abgesehen wurde.

### **2.4.13 AG „Interreligiöser Dialog und Islam“**

Die Arbeitsgruppe „Interreligiöser Dialog und Islam“ war erstmals am 01.02.2007 zur konstituierenden Sitzung in der agah-Geschäftsstelle zusammen gekommen.

Die Arbeitsgruppe führte im Berichtszeitraum ihre intensive Arbeit weiter. Im Berichtszeitraum fanden somit eine Vielzahl von Zusammenkünften der Mitglieder statt, so am 10.02.2010, 12.05.2010, 13.10.2010, 03.11.2011, 15.03.2012, 19.06.2012, 13.11.2012, 20.02.2013, 30.10.2013, 28.01.2014, 06.05.2014, 09.09.2014, 18.11.2014, 01.03.2016, 22.03.2016, 03.05.2016, 14.06.2016, 22.11.2016 und 07.03.2017.

Auf die Initiative der Arbeitsgruppe „Interreligiöser Dialog“, insbesondere ihres Mitglieds Dr. Hüseyin Kurt (KAV Frankfurt), gehen die agah-Tagungsreihen „Zukunft der Muslime“ (2008/2009) und „Muslimische Stimmen in Hessen – Beiträge zur Versachlichung der Islamdebatte“ (2015-2016) sowie die Fachtagung „Migrantische und Islamische Wohlfahrtspflege“ (2015) zurück. Filiz Taraman-Schmorde (agah-Vorstand) wurde zur Leiterin der Arbeitsgruppe „Interreligiöser Dialog“ gewählt (vergleiche dazu Kapitel „Religion“).

Im Berichtszeitraum zogen die AG-Mitglieder zunächst ein Resümee der bisherigen Aktivitäten (Sitzung: 12.05.2010). Die AG Mitglieder bedauerten, dass sich die AG thematisch zum Islam verschoben habe und dass die Perspektive der anderen Religionen (außer dem Islam) nicht genügend eingebracht wurde. Die Ausrichtung sei zu einseitig gewesen. Es sei wünschenswert, dass sich andere Religionen bzw. deren Vertreter oder Gläubige stärker an der AG beteiligten. Der Prozess zur Einrichtung einer Hessischen Islamkonferenz solle weiter vorangetrieben und noch vor der Wahl der Ausländerbeiräte eine Veranstaltung zur Förderung des Dialogs des Landes mit den islamischen Glaubensgemeinschaften durchgeführt werden.

In der Sitzung am 19.06.2012 befasste sich die Arbeitsgruppe unter anderem mit der Reformierung des Hessischen Friedhofs- und Bestattungsrechts und am 28.01.2014 informierte Dr. Hüseyin Kurt (KAV Frankfurt) die Mitglieder der Arbeitsgruppe ausführlich über die Einführung des bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterrichts. In der Sitzung am 09.09.2014 nahmen die Themen Organspende im Islam, Muslimische Seelsorge in hessischen Krankenhäusern, Palliativstationen, Hospizen und in den Justizvollzugsanstalten sowie das Netzwerk gegen Salafismus breiten Raum ein.

Am 18.11.2014 wurde die Erörterung der genannten Themen fortgeführt und die Vorbereitung der Fachtagung „Migrantische und Islamische Wohlfahrtspflege“ am 14.03.15 besprochen.

Es folgte eine Vielzahl von Vorbereitungstreffen, an den sich Mitglieder der AG, des agah-Vorstandes und hauptamtliche Mitarbeiter/innen zur Realisierung der Tagungsreihe „Muslimische Stimmen in Hessen – Beiträge zur Versachlichung der Islamdebatte“ sowie die Kooperationspartner/innen Kompetenzzentrum muslimischer Frauen e.V. und Hessische Landeszentrale für politische Bildung beteiligten, so u.a. am

- 25.06.2014
- 14.03.2015
- 27.04.2015
- 23.06.2015

Am 13.11.2015 fand dann unter dem Titel "Muslimische Feminismen. Muslima in Gesellschaft und Öffentlichkeit" der erste Teil der Reihe in Frankfurt statt.

Im Jahr 2016 nahm die Planung und Vorbereitung der Fortsetzung der Tagungsreihe in den Sitzungen der Arbeitsgruppe am 01.03.2016, 22.03.2016, 03.05.2016 breiten Raum ein. Im Sitzungstermin 01.03.2016 wurde ein Überblick über die Konzeption der Tagungsreihe gegeben, die in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung (HLZ), dem Kompetenzzentrum muslimischer Frauen e. V. sowie örtlichen Kooperationspartner/innen durchgeführt wurde. Für das Jahr 2016 waren im Rahmen der Tagungsreihe ein bis drei Veranstaltungen vorgesehen. Eine Veranstaltung sollte vor, eine Veranstaltung nach der Sommerpause (Okt./Nov. 2016) stattfinden, die schlussendlich in Marburg, in der Wetterau und in Frankfurt durchgeführt wurden. Beabsichtigt war, Vielfalt an einem Thema wie z.B. Kindererziehung und verschiedener Positionen dazu aufzuzeigen.

Zu den jeweiligen Tagungsteilen zugehörige Vorbereitungstreffen und die jeweiligen Fachtagungen fanden statt am:

- 21.04.2016 Vorbereitungstreffen Tagungsreihenteil in Marburg
- 06.09.2016 Vorbereitungstreffen Tagungsreihenteil in Marburg
- 08.09.2016 Durchführung "Selbstverortung emanzipierter muslimischer Frauen in Deutschland" , Fachtagung in Marburg, Örtliche Kooperationspartner/innen: Ausländerbeirat und Stadt Marburg
- 02.05.2016 Vorbereitungstreffen Tagungsreihenteil in Bad Nauheim
- 13.10.2016 Vorbereitungstreffen Tagungsreihenteil in Bad Nauheim
- 01.11.2016 Durchführung „#abblitzeroderexpresschecker - Junge Stimmen“, Fachtagung in Bad Nauheim  
Örtliche Kooperationspartner/innen: Ausländerbeiräte Bad Nauheim, Friedberg, Karben, Berufliche Schulen am Gradierwerk, Café der Kulturen Bad Nauheim
- 17.05.2016 Vorbereitungstreffen Tagungsreihenteil in Frankfurt

- 13.10.2016 Vorbereitungstreffen Tagungsreihenteil in Frankfurt
- 05.11.2016 Durchführung „Radikalisierung muslimischer Jugendlicher – Prävention durch Empowerment“, Fachtagung in Frankfurt  
Örtliche Kooperationspartner/innen: KAV-Frankfurt, Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt

Alle Veranstaltungen waren hervorragend, teilweise mit mehr als 100 Teilnehmer/innen gut besucht, die Presse berichtete sowohl regional als auch überregional. Zudem wurde eine Tagungsdokumentation herausgegeben.<sup>1</sup>

In einer Arbeitsgruppensitzung am 22.11.2016 wurde im Rahmen der Nachbetrachtung der Tagungsreihe festgestellt, dass alle Veranstaltungen ein sehr diverses Veranstaltungsformat hatten, was aber durchaus zur Reihe und dem Ansatz passte. Als besonders innovativ wurde das Veranstaltungsformat der Tagung am 01.11.2016 bewertet.

In 2017 wurde in den AG-Sitzungen das Thema Umgang mit Antisemitismus in Deutschland behandelt. Zudem bestand der Wunsch der agah-AG MIR, den Austausch mit der AG „Interreligiöser Dialog“ zu verstärken und eine gemeinsame Sitzung durchzuführen (vgl. Kap. 2.4.11).

Auf eine Fortsetzung der AG wurde ab 2018 verzichtet, da die Anmeldezahlen nicht mehr die vom Vorstand festgelegte Mindestzahl erreichten und zudem aktuelle Themen auch in der AG „Bildung“ mit aufgegriffen wurden.

#### **2.4.14 AG „Bildung“**

Schul- und bildungspolitische Themen dominieren oftmals die öffentliche Diskussion und sind daher auch von besonderem Interesse für Menschen (insbesondere Eltern) mit Migrationshintergrund. Zudem wird die agah regelmäßig seitens des Hessischen Kultusministeriums oder der entsprechenden parlamentarischen Ausschüsse bei Gesetz- und Verordnungsentwürfen angehört.

Im Berichtszeitraum war außerdem eine immerwährende Auseinandersetzung um die Fragen nach Bildungsgerechtigkeit und Bildungsreformen sowie den Abbau von Hemmnissen auf dem Weg zum Bildungserfolg zu verzeichnen. Mit anderen Worten: "Schule" war ein Dauerbrenner innerhalb der Landespolitik und mitunter auch vor Ort in den Städten und Gemeinden. Neben der agah auf Landesebene sahen sich ebenso die örtlichen Ausländerbeiräte mit schul- und bildungspolitischen Fragestellungen konfrontiert. Die agah-Geschäftsstelle war daher bemüht, mit einer Arbeitsgruppe (AG) "Bildung" den Raum und das Format für einen sachlich-kritischen Diskurs zu bieten.

---

<sup>1</sup> Die Dokumentation ist abrufbar unter: <http://www.agah-hessen.de/themen/religion/muslimische-stimmen/>

Im Jahre 2014 wurde (nach agah-Vorstandsbeschluss) in einem ersten Schritt zunächst der konkrete Bedarf für eine solche AG eruiert. Mehr als 15 positive Rückmeldungen signalisierten das relativ hohe Interesse an einer Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe.

Es folgte die Einladung zur konstituierenden Sitzung, die am 12.05.2014 in Gießen stattfand. Allerdings erschienen zu ihr lediglich vier (!) Mitglieder kommunaler Ausländerbeiräte, so dass es zu keiner regulären Sitzung kam. Die Anwesenden beschlossen jedoch, einen erneuten Versuch zu wagen und für einen Termin nach den hessischen Sommerferien einzuladen.

Nach einem längeren Abstimmungsprozess verständigte man sich auf den 08.11.2014 als Sitzungstermin. Zu der Sitzung Anfang November 2014, auf der u.a. über ein agah-Positionspapier zum Thema "Bildung", über Hochschulbildung, vorschulische Bildungsfragen und die Einrichtung einer Enquete-Kommission hätte diskutiert werden sollen, meldeten sich allerdings ebenfalls nur vier (!) Mitglieder kommunaler Ausländerbeiräte an. Daraufhin wurde die Sitzung im Vorfeld abgesagt.

Vor dem Hintergrund dieser zum Ausdruck kommenden Unsicherheit bezüglich der Beteiligung an den AG-Sitzungen beschloss das agah-Plenum zwischenzeitlich, dass AG-Sitzungen nur noch dann stattfinden, wenn mindestens 8-10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich vorher anmelden.

Erst im Jahre 2017 kam es dann zu einem Neustart der AG-"Bildung", nachdem dieser erneute "Versuch" auf der agah-Plenarsitzung am 03.12.2016 beschlossen wurde. Sitzungsort war die agah-Geschäftsstelle in Wiesbaden, wo man sich am 22.02.2017 traf. Auf der Tagesordnung stand u.a. die Wahl eines AG-Leiters bzw. einer AG-Leiterin sowie die weitere Themen- und Terminplanung. Bei knapp 20 Anmeldungen (und letztlich 16 Erschienenen) konnte die Sitzung tatsächlich erfolgreich abgehalten werden. Bei dieser Zusammenkunft wurde auch ein Folgetermin festgelegt. Die nächste Sitzung sollte demnach am 27.04.2017 ebenfalls in Wiesbaden bei der agah stattfinden.

Zehn an Bildungsfragen interessierte Ausländerbeiratsmitglieder trafen sich dann Ende April 2017 zu o.g. Sitzung in unseren Wiesbadener Räumlichkeiten. Auf dieser Sitzung wurde Frau Nicola Küpelikilinc vom Ausländerbeirat Dietzenbach zur AG-Leiterin gewählt. Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. mit den schul- und bildungspolitischen Positionen des agah-Aktionsprogramms und mit einer Ausarbeitung (Tischvorlage) zum Aspekt "Mehrsprachigkeit". Da die Erörterung nicht abgeschlossen werden konnte, beschloss die Gruppe, am 06.06.2017 die nächste Sitzung der AG-"Bildung" abzuhalten.

So war die agah-Geschäftsstelle Anfang Juni 2017 erneut Ort eines regen Austausches innerhalb der AG-"Bildung". Zur entsprechenden Sitzung am 06.06.2017 erschienen jedoch leider nur sieben Personen; sechs Interessierte hatten sich ganz kurzfristig entschuldigen lassen. Alleiniger inhaltlicher Tagesordnungspunkt war die Vorstellung und Erörterung einer Ausarbeitung des Kreisausländerbeirats Gießen mit dem Titel "Lösungsperspektiven für eine erfolgreiche schulische Integration von



Kindern mit Migrationshintergrund". Zum Ende der Sitzung wurde der 23.08.2017 als Termin der nächsten Zusammenkunft im Rahmen der AG-"Bildung" festgelegt. Sitzungsort sollte wiederum die agah-Geschäftsstelle in Wiesbaden sein.

Die auf den 23.08.2017 terminierte Sitzung musste aufgrund zu geringer Anmeldezahlen allerdings vorzeitig abgesagt werden.

Für den 05.12.2017 lud die AG-Leiterin nach Gießen zur letzten Sitzung der AG-Bildung im Jahr 2017 ein. Aufgrund einer ausreichenden Anzahl an Anmeldungen konnten die Sitzung abgehalten werden. An ihr nahmen letztlich jedoch nur sieben Personen teil. Diese setzten u.a. ihre Erörterung des o.g. Papiers des Kreisaußenländerbeirats Gießen mit dem Titel "Lösungsperspektiven für eine erfolgreiche schulische Integration von Kindern mit Migrationshintergrund" fort. Außerdem diskutierte die Gruppe ein Thesenpapier von Frau Erika Deveky zur Beschulung von sogenannten "Seiteneinsteigern". Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die im Jahr 2018 bevorstehende hessische Landtagswahl. Zu ihr beabsichtigte die Arbeitsgruppe Wahlprüfsteine auszuarbeiten (mit dem Schwerpunkt Schule und Bildung) und eine schulpolitische Veranstaltung durchzuführen. Zudem beschäftigte man sich auch mit einem Antrag der KAV-Frankfurt zum Muttersprachlichen Unterricht. Die sehr umfangreiche Agenda ließ erwarten, dass einige der o.g. Punkte nicht abschließend behandelt werden konnten. Daher verständigte man sich am Ende der Sitzung auf einen nächsten Termin und einigte sich auf den 08.02.2018. Sitzungsort sollte wiederum das in Hessen zentral gelegene Gießen sein.

Zu der AG-"Bildung"-Sitzung am 08.02.2018 erschienen wiederum sieben Mitglieder kommunaler Ausländerbeiräte, obwohl eine höhere Zahl von Anmeldungen vorlag. Thematisch wurde die inhaltliche Arbeit der vorangegangenen Sitzung fortgesetzt. Darüber hinaus widmete man sich den Punkten "Ganztagsschule", "Muttersprache" und "Abschiebung von Schülerinnen und Schülern". Nächster Sitzungsort des darauffolgenden Treffens sollte am 10.04.2018 Frankfurt am Main sein. Leider zeichnete sich jedoch bereits nach Abschluss der Anmeldefrist ab, dass eine ausreichende Teilnehmer/innen-Zahl nicht zu erwarten gewesen wäre. Daher wurde die ursprünglich für den 10.04.2018 geplante Sitzung frühzeitig abgesagt.

Die letzte Sitzung der AG-"Bildung" im Berichtszeitraum fand am 11.12.2018 in Oberursel (Taunus) statt. Hier wurde schwerpunktmäßig über den Ausgang der Hessischen Landtagswahl aus schul- und bildungspolitischer Perspektive reflektiert.

#### **2.4.15 AG „Gewerbetreibende“**

In der agah-Delegiertenversammlung am 28.02.09 war die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Ausländische Gewerbetreibende, Jobmaschine und wichtiger Teil der deutschen Wirtschaft“ beschlossen worden.

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe fand im Jahr 2009 statt und zum Leiter der Arbeitsgruppe wurde Renzo Secchi (Ausländerbeirat Friedrichsdorf) gewählt.

Einen Arbeitsschwerpunkt der Gruppe stellte die Situation ausländischer Gewerbetreibender und der Zugang zu Fördermöglichkeiten dar. Auch die besondere Lage von Existenzgründerinnen und -gründern und die speziell auf Migrantinnen und Migranten zugeschnittene Förderprogramme wurden diskutiert. Ausländische Staatsangehörige leihen sich für die Existenzgründung Kapital vornehmlich bei Familienangehörigen oder bei Freunden. Es ist daher von großer Wichtigkeit, gerade diese Personengruppe stärker über staatliche Fördermöglichkeiten zu informieren, den Antragsweg zu vereinfachen und niedrigschwellige Zugänge zu schaffen. Eine gute Möglichkeit für Existenzgründerinnen und -gründer wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Franchise-Bereich gesehen. Franchise-Unternehmen verlangen teilweise ca. 10.000 EUR als Startinvestition, so dass diese Möglichkeit kein allzu großes Darlehen verlangt.

Gerne wollten die AG-Teilnehmer ihre Überlegungen mit anderen Organisationen erörtern, so dass am 20.01.2010 vereinbarungsgemäß zum Deutschen Franchise-Verband mit dem Wunsch eines gemeinsamen Informationsaustausches Kontakt aufgenommen wurde. Von dem AG-Leiter Renzo Secchi wurde zudem ein Gespräch mit dem stellvertretenden Geschäftsführer der IHK Frankfurt/Main, Herrn Höppner geführt. Beide kamen überein, dass die IHK einen Flyer auflegt, in dem die fünf wichtigsten Förderprogramme vorgestellt wurden. Der Flyer sollte auch in verschiedene Sprachen übersetzt werden.

Am 10.05.2010 fand nochmals ein Sitzungstermin der Arbeitsgruppe statt, in dem erneut die Situation ausländischer Gewerbetreibender und der Zugang zu Fördermöglichkeiten auf der Tagesordnung stand. Weitere Aktivitäten kamen aus Gründen der stark eingeschränkten zeitlichen Verfügbarkeit der AG-Mitglieder nicht mehr zustande.